



interflex

Aus Daten werden Werte



## Jugend am Werk in Wien

### Personalprofis am Werk



#### **Jugend am Werk - Unterstützen. Fördern. Begleiten. Qualifizieren.**

Die Begleitung zur Selbstständigkeit von benachteiligten Menschen ist das Leitbild, dem sich ein großer gemeinnütziger Verein in Wien verpflichtet hat. Das Handwerkszeug für diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe liefert Interflex mit SP-Expert: die effiziente und präzise Personaleinsatzplanung und -abrechnung für 1.500 Mitarbeiter.

Unterstützen. Fördern. Begleiten. Qualifizieren. Getreu diesem Motto engagiert sich die gemeinnützige Organisation „Jugend am Werk“ (JaW) nun bereits seit sechzig Jahren als Sozialdienstleister für Jugendliche und benachteiligte Menschen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. So bietet der eingetragene Verein Jahr für Jahr rund 1.700 Jugendlichen, die keine Lehrstelle gefunden haben, vielfältige Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung und Qualifizierung. Und noch einmal fast ebenso viele Frauen und Männer mit Behinderung erhalten individuelle Begleitung und Förderung in den Bereichen Arbeit, Qualifizierung, Beschäftigung, Wohnen sowie in der beruflichen Integration auf den ersten Arbeitsmarkt.

#### **Schlüsselaufgabe: Transparenz bei den Personalkosten**

Angeichts des Personalkostenanteils von 75 Prozent und der Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen gehört ein präzises, wohldurchdachtes Management heute zu den Schlüsselaufgaben des in Wien ansässigen Vereins. Die Personalabteilung von JaW hat insgesamt 40 verschiedene Arbeitszeitmodelle zu handhaben und z.B. bei der Ermittlung von Urlaubsansprüchen und der Überstundenabrechnung ein hochkomplexes Geflecht von Regeln zu berücksichtigen. Und um die verfügbaren Budgets möglichst effektiv im Sinne der Förderziele einsetzen zu können, sind die Verantwortlichen natürlich auch auf transparente und genaue Personalkennzahlen angewiesen.

Vor diesem Hintergrund fiel bereits 2003 die Entscheidung, ein modernes Software-System mit Zeitwirtschaft und Dienstplanung einzuführen. „Zuvor wurden die Dienstpläne und Stundenabrechnungen noch in Excel gemacht. Das war umständlich, zeitraubend und fehleranfällig. Formulare z.B. für Urlaubsanträge mussten zunächst vor Ort ausgefüllt und dann in die Zentrale gebracht werden, bevor man die Daten ins entsprechende Lohnabrechnungssystem eintippen konnte“, erläutert Peter Neuner, Leiter der JaW-Personalabteilung, die Hintergründe: „Zudem ergab sich aus einem neuen Kollektiv-Vertrag die Pflicht, alle Nacht- und Feiertagszuschläge fortan minutengenau abzurechnen. Auf Excel-Basis aber konnten wir nur mit Pauschalen arbeiten, weil eine manuelle Berechnung der Zulagen viel zu aufwendig gewesen wäre.“



# interflex

Aus Daten werden Werte



## Zettelwirtschaft war gestern – präziser, bequemer und komfortabler ist heute

Insgesamt fünf verschiedene Software-Systeme nahm die zuständige Projektgruppe von Jugend am Werk daraufhin unter die Lupe. Drei Lösungen erfüllten die Anforderungen im Hinblick auf die Abrechnung. Den Zuschlag erhielt letztlich Interflex mit SP-Expert – unter anderem aufgrund eines überlegenen Preis-Leistungs-Verhältnisses. Rund ein Jahr nahm die Implementierung des neuen elektronischen Workforce Managements in Anspruch, dessen Module von der Arbeitszeitplanung, -erfassung und -abrechnung über die Ermittlung der individuellen Freizeitansprüche bis hin zur Essensabrechnung eine Vielzahl zuvor manuell erledigter Aufgaben automatisiert.

Heute führt JaW in SP-Expert rund 1.500 Beschäftigte, die über das Web-Terminal jederzeit Zugang zu ihren eigenen Zeitkonten haben. 200 Mitarbeiter des Vereins genießen einen erweiterten Zugriff auch auf die Dienstplanungs- und Abrechnungsfunktionen, während zwei entsprechend geschulten Fachkräften aus der Personalabteilung die Administration des Systems obliegt. Der von Projektbeginn an eingebundene Betriebsrat hat ebenfalls Zugriff auf sämtliche Daten, sodass er seiner Überwachungsfunktion nun wesentlich leichter als in der Ära der Excel-Tabellen nachkommen kann.

Ein Modell, das sich in der Praxis nun schon über Jahre mehr als bewährt hat, wie Peter Neuner unterstreicht: „Der administrative Aufwand hat sich dank der automatischen, korrekten Stundenabrechnung erheblich verringert. Die Zettelwirtschaft bei Urlaubsanträgen oder bei Krankheit gehört der Vergangenheit an. Insbesondere unsere Führungskräfte sind froh über die zeitliche Entlastung und die neu gewonnene Transparenz. Hinzu kommt, dass SP-Expert seit seiner Einführung stabil läuft und eine Anwenderfreundlichkeit bietet, die sich bis auf Ebene der Administration erstreckt.“

Als wesentlichen Schlüssel zum Erfolg wertet der Leiter der Personalabteilung die hohe Akzeptanz seitens der gesamten Belegschaft. Im Vorfeld noch geäußerte Bedenken, das neue System könne etwa zum Zwecke der Überwachung eingeführt werden, haben sich auch dank einer behutsamen, stufenweisen Implementierungsstrategie schnell in Luft aufgelöst. Der pro Arbeitsstätte zunächst mit drei Monaten veranschlagte Testbetrieb konnte überall abgekürzt werden und wurde oft schon nach zwei Wochen rückwirkend zum Echtbetrieb erklärt. „Die Kollegen haben einfach rasch gemerkt, wie viel präziser, bequemer und komfortabler das neue System auch für sie ist. Daran hat sich bis heute nichts geändert.“

### Dienstplanungs- und abrechnung par excellence:

„Der administrative Aufwand hat sich dank der automatischen, korrekten Stundenabrechnung erheblich verringert. Die Zettelwirtschaft bei Urlaubsanträgen oder bei Krankheit gehört der Vergangenheit an. Insbesondere unsere Führungskräfte sind froh über die zeitliche Entlastung und die neu gewonnene Transparenz...“  
berichtet Peter Neuner